

Das Kloster der Karmelitinnen von Carpineto Romano befindet sich auf einer Anhöhe gegenüber dem Berg Semprevisa, 70 km von Rom und nur 20 km vom Industriestädtchen Colferro entfernt. Mitten in den Lepiner Bergen gelegen bietet es ein phantastisches Panorama voll natürlicher Schönheit und reich an kontemplativen Motiven, in unendlicher Stille und Einsamkeit. Die Nonnen leben seit 26 Jahren hier. Das Kloster wurde von Jesi (An) aus gegründet, dessen Karmel seit dem Jahr 1700 besteht.

Im Augenblick besteht die Gemeinschaft von Carpineto aus:

- 11 Professen
- 2 Juniorinnen

Der Tag der Nonnen beginnt bei Sonnenaufgang.

Um 5.10 Uhr versammelt sich die Gemeinschaft in der Kirche zum Psalmengesang. Es folgen, von längeren Pausen der Stille unterbrochen, die Lesung der heiligen Schrift und der Väterschriften. Der Chor setzt dann mit dem Morgenlob ein, fast so, als wolle er die schlafende Welt wecken. Darauf begibt sich jede Schwester in die eigene Zelle, in deren Abgeschlossenheit sie eine Stunde dem inneren Gebet (Meditation) widmet. Als höchster Ausdruck der Liebe, Einigkeit und Gemeinschaft beendet die Eucharistiefeier das Morgengebet.

Arbeit, Gebet und kurze Zeiten schwesterlicher Begegnung und Erholung (Rekreation) füllen den Rest des Tages aus.

Um 18 Uhr versammelt sich die Gemeinschaft zum großen Abendgebet, das sowohl Ausdruck universellen Dankes als auch Bitte um Vergebung für die Vergehen der gesamten Menschheit sein möchte. Das Gebet der Komplet begleitet die Schwestern zur Ruhe. Der Tag wird in tiefster Stille abgeschlossen, im Frieden der hereinbrechenden Nacht, die genau wie der Tag Gott allein gehört.

Die Nonnen beten insgesamt sieben Stunden am Tag, im Chor oder in der Zelle, zum Lob des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Siebenmal am Tag finden sie sich im Chor ein, um Gottes Lob zu singen:

- bei Tagesanbruch zu Lesungen und Lobgesängen
- am Morgen zur Eucharistiefeier und zum Gebet der Terz
- am Mittag zur Sext am Nachmittag zum Gebet der Non, zur stillen Betrachtung, zum Rosenkranz und zur geistlichen Lesung am Abend zu Vesper und Komplet Die Schwestern arbeiten ungefähr vier Stunden am Tag. Sie verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit Näh- und Handarbeiten, mit der Anfertigung von Skapulieren, Rosenkränzen, Andachtsbildern, Ikonen ...und teilen sich Last und Sorgen.

Ihr ganzes Dasein ist von Gott erfüllt. Die Atmosphäre des Klosters ist geprägt von Ruhe, Einsamkeit, Liebe, Geschwisterlichkeit, von der tiefen Beziehung zu Gott und dem Gebet für alle Menschen.

Die Schwestern leben im Bewußtsein, dass die Welt ihr Gebet und ihre Anwesenheit braucht und dass die Kirche sich viel von ihnen erwartet.

Trotz ähnlichem Ablauf gleicht kein Tag dem anderen.

Die Nonnen haben kein besonderes Programm, sie haben keine Termine, sie müssen nichts für sich gewinnen:

Gott allein genügt.

Gott allein und sein Reich.

Die Ehre Gottes und das Heil der Seelen.

Das ewige Leben.

Gottes österliches Geheimnis hüllt sie ein und erfüllt sie ganz.

Wer Christus folgt
wählt das Licht,
wählt das Leben,
findet das Glück

Blüte des Karmels,
blühende Rebe,
himmlischer Glanz
allein Du
bist Jungfrau und Mutter.
Milde, reine Mutter,
gewähre deinen Kindern
Schutz und Hilfe.
Du, der Stern aller Meere